Deutsches Reich.

Zur Rechtfertigung des Verbotes der „Volks-Zeitung" sagt heute die „Nordd. Allg. Ztg." an leitender Stelle:

„Wir gehen zu, daß das Gesetz nicht über seinen Sinn und Wortlaut hinaus Anwendung finden darf, daß es also keine Handhabe bietet, um rein demokratische Bestrebungen strafrechtlich zu verfolgen. Es trifft lediglich „sozialdemokratische, sozialistische oder kommunistische Bestrebungen," welche „den Umsturz der bestehenden Staats- oder Gesellschaftsordnung bezwecken." Aber in dem Fall der „Volks-Zeitung" liegen eben alle die Merkmale vor, welche den Begriff derartiger Bestrebungen ausmachen. Vor Jahren verkrat die „Volks-Zeitung" lediglich demokratische Tendenzen; sie nennt sich auch heute noch demokratisch; allein die Wahl dieser Bezeichnung ist eine unehrliche. In Wahrheit ist das Blatt schon seit längerer Zeit in das sozialdemokratische Fahrwasser eingebogen und steuert geraden Wegs auf den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung hin. Was das Blatt früher war oder was es sich nennt, ist für die Beurtheilung seines heutigen Verhaltens ohne jede Bedeutung. Anders würde die sozialdemokratische Presse leichtes Spiel haben, unser Staatswesen aber schutzlos den größten Gefahren ausgesetzt sein. Die Sozialdemokraten haben wiederholt versucht, aus dem Auslande sozialistische Druckschriften einzuschmuggeln, welche an ihrer Spitze irgend einen irreleitenden Titel trugen. Niemand wird behaupten wollen, daß dieser Titel den Inhalt solcher Preßerzeugnisse zu decken vermöge. Mit der „Volks-Zeitung" liegt der Fall genau ebenso. Wenn sie sich ein demokratisches Blatt nennt, so segelt sie unter falscher Flagge. Demokratisch ist sie gewesen; heute ist sie sozialdemokratisch, und die Behörden sind verpflichtet, sie diesem, ihrem wirklichen Wesen entsprechend zu behandeln, d. h. dem Gesetze von 1878 zu unterstellen."

Nach neueren Meldungen englischer Blätter aus Kapstadt hat im Damaraland der Engländer Lewis die Häuptlinge für sich gewonnen und so gegen die Deutschen aufgehetzt, daß diese es gerathen fanden, sich vorläufig insgesammt nach Walfischbai zurückzuziehen und Verstärkungen abzuwarten. Es heißt, die Deutschen haben reiche Goldfelder entdeckt, halten dieselben jedoch geheim, bis die Damaraland-Frage entschieden sein wird.

---

* Ueber die Ankunft und den Aufenthalt des Reichskommissars Hauptmann Wißmann in Kairo wird der „Leipziger Ztg." noch vom 9. März aus Kairo berichtet: Hauptmann Wißmann ist in vergangener Woche von Alexandrien in Kairo eingetroffen und hat unverweilt die Vorbereitungen zur Lösung der ihm übertragenen Aufgabe begonnen, d. h. durch Anwerbung von Sudanesen den Stamm eines geeigneten Expeditionscorps gebildet. Wie zuverlässig verlautet, sind die Anmeldungen hierzu, sowie solche von unternehmungslustigen Europäern, sehr zahlreich, und Hauptmann Wißmann hat Mühe, unter den naturgemäß oft sehr zweifelhaften Elementen die rechte Auswahl zu treffen. Ein Spezialzug führte Dienstag, den 5. März, eine erste Abtheilung des Corps, bestehend aus 126 sudanesischen Soldaten, unter Führung einer Anzahl höherer und niederer deutscher und fremder Offiziere nach Suez. Inzwischen dauern die Anwerbungen behufs Vervollständigung des Corps fort, über dessen nähere Verhältnisse, Ausbildung, Marschroute u. s. w. mit Recht tiefstes Schweigen bewahrt wird. Selbstverständlich ist Hauptmann Wißmann Gegenstand allgemeinster Aufmerksamkeit. Nachdem derselbe an einem der letzten Tage die Ehre des Empfanges seitens Sr. Hoheit des Khedive hatte, veranstaltete vergangenen Mittwoch der deutsche Bevollmächtigte an der „caisse de la dette publique," Frhr. v. Richthofen, zu Ehren des Gefeierten eine Gesellschaft, an welcher die hervorragendsten Mitglieder unserer Kolonie theilnahmen, während am nächsten Tage Generalkonsul v. Brauer aus gleichem Grunde ein offizielles Mahl gab.

Halle, den 20. März.

— Auf gestern abend war eine Sitzung des Ersten kommunalen Bezirksvereins angesetzt, in welcher u. a. der Plan eines Durchbruchs Kl. Ulrichstraße-Halle zur Berathung gelangen sollte. Wegen Behinderung des betr. Berichterstatters kam dieser Gegenstand nicht zur Erörterung; die Anwesenden besprachen in freier Form verschiedene Tagesfragen

— Die kgl. Kammersängerin Marianne Brandt, die bereits gestern hier eingetroffen ist, beginnt heute als „Fides" im „Prophet" ihr Gastspiel am hiesigen Stadttheater. Am Donnerstag findet als Abonnementsvorstellung in Farbe roth eine Wiederholung von „Kaiser Josef II. und die Schusterstochter" statt. Den Schusterburschen Naz'l wird diesmal Karl Friedau spielen, während die übrige Besetzung wie in der ersten Aufführung bleibt. Für den Fall, daß eine Unpäßlichkeit Erich Schmidts, der die Rolle des Kaisers vertritt, bis morgen noch nicht vorüber ist, wird Direktor Heinrich Jantsch die Doppelrolle des Kaiser Josef und des Schusters Schöpfinger zusammen spielen, was derselbe schon in Frankfurt a. M. und verschiedenen anderen Städten gelegentlich der Aufführung seines Werkes mit Glück bewirkt hat. Am Sonnabend wird zum ersten Male „Die Kinder des Kapitän Grant", großes Ausstattungsstück mit Ballet in 12 Bildern von Jules Verne und A. D'Ennery in Scene gehen. Die Namen der Bilder sind folgende: Der Schiffsruch, Schloß Malkolm, Der Dunean, Der Platz von Antuco, Der Bergrutsch, Das Erdbeben, Eine Posada in Valparaiso, Das Fest der Goldgräber, Ein Wald in Australien, Die Verlassenen, Das freie Meer und die Polarsonne, Glückliche Heimkehr. Die Aufführung ist mit neuen Dekorationen, Kostümen, besonderer Beleuchtung ꝛc. ausgestattet.

— Die Reifeprüfung an der Lateinischen Hauptschule der Francke'schen Stiftungen hat gestern nachmittag ihren Abschluß gefunden. Nachdem 10 der Betheiligten von der Theilnahme an der mündlichen Prüfung hatten entbunden werden können, konnte auch allen übrigen (14) in die Prüfung eingetretenen Oberprimanern das Zeugniß der Reife ertheilt werden. Von den Abgehenden wollen 9 Theologie, 2 Jura, 8 Medizin, 2 Philologie, 2 Naturwissenschaft studiren, 1 geht zur Verwaltung über.

— In der sog. „Rathsstube" stand heute Termin an zur Verpachtung der Nutzung der städtischen Korbweiden-Anpflanzung an den Saaleufern der Pulverweiden und der Gr. Rathswiese. Der bisherige Pächter, Hr. Kfm. Fleischer, erklärte sich bereit, ein Gebot von 100 M. jährlich abzugeben, wenn die Verpachtungsbedingungen dahin abgeändert würden, daß das Schneiden der Weiden vom 1. Okt. (statt bis Februar) bis 31. März gestattet werde, weil der Pächter sonst leicht an der Nutzung durch Witterungseinflüsse behindert werden könne, das Schneiden bis Ende März auch dem Wachsthum der Weiden nicht hinderlich sei. Ferner müsse von Stellung einer Sicherheitsleistung für Vertragsstrafen abgesehen werden, da die Vorausbezahlung der jährlichen Pacht genügend erscheine, die Kämmerei zu sichern. Zuletzt könne er die Kosten der öffentlichen Bekanntmachung nicht übernehmen.

— In dem gestern im Hochbau-Bureau für den Bahnhofs-Umbau abgehaltenen öffentlichen Termine zwecks Vergebung der Lieferung der Tischlerarbeiten für den Neubau des Empfangsgebäudes lagen folgende Angebote vor: Zimmermeister Martin-Halle 4841 M., Tischlermeister Kniestedt-Trotha 4873 M., Tischlermeister Jurth-Halle 5014 M., Zimmermeister Höder-Halle 5159,25 M., Zimmermeister Werther-Halle 5268 M., Tischlermeister Schönbrodt-Halle 5609 M., Tischlermeister Preller-Halle 5682,15 M., Mechanische Bautischlerei-Oeynhausen 6239 M.

— Im Viktoriatheater gab es gestern mit der Aufführung von Nestroy's bekannter und beliebter Zauberposse: „Lumpacivagabundus" oder „Das liederliche Kleeblatt" einen heiteren Theaterabend für viele der ziemlich zahlreichen Zuschauer bezw. Zuhörer, die an Uebertreibungen auf dem Gebiete des Komischen Gefallen finden. Die Vorstellung war zum Vortheil des Charakterkomikers Ernst Peterson veranstaltet, dem schon mancher Theaterbesucher einige heitere Stündchen verdankt, eine Wirkung, die dem betreffenden Künstler immerhin als Erfolg anzurechnen. Daß sich die Viktoriabühne an die Aufführung jenes alten aber immer noch gern gesehenen Stückes heranwagt, könnte man als lobenswerth bezeichnen; indeß, ergab die ganze Veranstaltung und ihr Verlauf, einige gelungene Scenen abgerechnet, daß die Verhältnisse genannter Bühne jener Aufgabe nicht gewachsen; es mangelt dazu schon die nöthige Ausstattung und Einrichtung. Bei Besetzung der zahlreichen Rollen hatte man sich durch Vertheilung mehrerer derselben auf eine und dieselbe Person zu helfen gewußt, was weiter nicht auffällig erschien. Vom liederlichen Kleeblatt aber bot nur Ludwig Wipper als Schustergeselle Knieriem eine ansprechende Leistung, gut im Spiel und Maske, wogegen Otto Wendt als Tischlergeselle Leim blos matte Wirkung erzielte. Ernst Peterson aber als Schneidergeselle Zwirn stark in Uebertreibungen machte und in realistischer Darstellung z. B. in der nächtlichen Herbergsscene hart an die Grenze des Zulässigen streifte, was keineswegs schön. Die Lacher hatte er allerdings auf seiner Seite, was wohl auch nicht zu verachten, jedoch auf feinere Weise zu erreichen sein dürfte und jedenfalls nicht alleiniges Ziel einer Vorstellung sein soll. Das Stück auf solche Art nochmals vorzuführen, ist nicht empfehlenswerth.

— Der Verein ehemaliger Pioniere feierte gestern abend im „Neuen Theater seim VI. Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Der Saal war ebenso prächtig wie sinnig geschmückt: Die Musikerbühne sowohl als auch die Theaterbühne waren mit reichen Aufbauen schöner grüner Pflanzen geziert, auf letzterer auch die Büste des Kaisers aufgestellt. Auf den mit Fahnen, Bildern und militärischen Abzeichen geschmückten Gallerien wohnte ein Kranz schöner Damen dem Feste bei. Einleitend spielte die Musik ratzendändische Weisen. Dann gruppirten sich die Mitglieder des festgebenden Vereins mit der Fahne in der Mitte vor der Musikerbühne. Die Vorstände der als Gäste erschienenen Krieger- und Militärvereine nahmen mit 12 Fahnen darum Aufstellung. Nach einem von dem Männer-Gesang-Verein ausgeführten Gesangsvortrage sprach Frl. Kreutzkamm ein Gedicht und schmückte namens der Vereinsdamen die Fahne mit einem Kranze. Darauf hielt der in Uniform erschienene Hr. Oberst a. D. v. Marschall die Weiherede, den Verein beglückwünschend und mit markigen Worten die Bedeutung der Fahne als Zeichen kameradschaftlichen Zusammenhaltens und treuer Anhänglichkeit an Kaiser und Reich hervorhebend. Mit einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser, das lauten Wiederhall fand, schloß der Herr Redner. Die Versammlung sang stehend die Kaiserhymne. Hierauf überreichten die Vorstände einer Anzahl verwandter Vereine Andenken in Gestalt von Fahnenschildern und -Nägeln. Der Vereinsvorsitzende, Hr. Stadt-Wegemeister Leon, gab mit warmen Worten den Gefühlen des Dankes Ausdruck und befragte die Vereinsmitglieder, ob sie in Treue zu Kaiser und Reich die Fahne stets hoch und fleckenlos halten, auch kameradschaftliche Einigkeit pflegen wollten. Ein kräftiges „Ja" war die Antwort. Mit einem weiteren Vortrag des Männer-Gesang-Vereins endete die Fahnenweihe. Dann folgte eine Ballestlichkeit.

— In einer gestern in der „Moritzburg" abgehaltenen öffentlichen Maurer-Versammlung wurde u. a. der vom 25. bis 28. d. hier stattfindende Sechste Deutsche Maurer-Kongreß besprochen. Die Tagesordnung für denselben enthält folgende Punkte: Bericht über die Maurerbewegung in Deutschland im Jahre 1888; — die wirthschaftliche Lage der deutschen Maurer im allgemeinen; — Agitation und Organisation; — die Organfrage; — die Streikbewegung; — die Nothwendigkeit statistischer Erhebungen über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse im Maurergewerbe. Von den Beschlüssen des Kongresses wird auch die Entscheidung in der hiesigen Bewegung — ob Arbeitseinstellung oder nicht — abhängen.

— Das zweijährige Töchterchen eines hiesigen Tischlers erlitt gestern durch Fall von einem Stuhle einen Beinbruch; durch Fall auf der Straße zog sich ein Arbeiter aus Bornitz bei Zeitz einen Armbruch zu. Beide Verletzte wurden einer hiesigen Heilanstalt zugeführt.

— Gestern abend gegen 11 Uhr entstand im 3. Stock eines Hauses in der Gr. Rittergasse ein kleiner Brand, indem durch starke Kesselfeuerung ein in der Wand anliegender Balken in Brand gerieth. Der Brand wurde durch die Hausbewohner gelöscht.

— Dieser Tage wurde die Polizei nach einer Gastwirthschaft in der Reilstraße gerufen, woselbst eine Anzahl Arbeiter gezecht hatten, schließlich aber nicht bezahlen konnten. Die Leute hatten es von vornherein auf Zechprellerei abgesehen. Später versuchten sie einen gleichen Streich noch in einer Gastwirthschaft in der Albrechtstraße. Hier verlangte die Wirthin aber zunächst Bezahlung, wodurch ihr Vorhaben vereitelt wurde.

— Wegen Diebstahlsverdachts wurde auf dem gestrigen Wochenmarkte eine Frau aus Gröbers verhaftet, die einen Truthahn und mehrere geschlachtete Hühne und Hühner zum Verkauf gestellt hatte.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 3. Beilage dieser Nr.

Universitäts-Nachrichten.

—p.— **Göttingen,** 19. März. Die hiesige Burschenschaft Hannovera ist durch Beschluß des Rechtspflegeausschusses unserer Universität auf zwei Semester suspendirt worden, weil sie im Wiederholungsfalle eines ihrer Mitglieder cum infamia ausgestoßen hat.

Gerichtsverhandlungen.

+ **Gera,** 19. März. Die gestrige und heutige Verhandlung des Schwurgerichts gegen den 21jährigen Fabrikarbeiter Rudolf Scheibe aus Großschellbach, zuletzt in Debschwitz bei Gera, wegen Urkundenfälschung, versuchten und vollendeten Mordes seiner Ehefrau fand unter großem Andrange des Publikums statt. Dieser junge Mensch, der da auf der Anklagebank sitzt, ist ein echter Repräsentant der Nachtseiten der Gegenwart. Mit seinen Händen hat er eingestandenermaßen seine junge Frau erwürgt, die ein zweites Leben unter ihrer Brust trug, nachdem er dreimal versucht hatte, sie zu vergiften. Und diesen grauenhaften Vorgang erzählt er in fließender Sprache, mit einer Ruhe, die abstößt, erschreckt. In seinen Arbeitsverhältnissen hat er nirgends lange ausgehalten. Gelernt hat er nichts. Er hat sich von seiner Handarbeit, als Knecht, als Fabrikarbeiter ernährt, aber es war auch danach. Dabei ist er aber sauber gekleidet — die Kleider sind allerdings von dem Gelde seiner Frau gekauft. Nachdem er seit seiner Konfirmation nicht weniger als 18 verschiedenen Herren gedient, lernte er zu Anfang des vorigen Jahres in Kleinfalke seine nachmalige Frau, Ida geb. Böttcher, kennen und fing mit derselben eine Liebschaft an. Nach etwa 2 Monaten aber brach er das Verhältniß ab, während die Böttcher ihrerseits angeblich mit einem anderen Burschen Umgang pflog. Nach einiger Zeit aber theilte ihm die Böttcher mit, ihr Verhältniß mit ihm sei nicht ohne Folgen geblieben, und da sie schon zweimal uneheliche geboren habe, so wünsche sie nicht, daß dies noch ein drittes mal geschehe. Sie wollten sich daher heirathen. Da die Böttcher 400 M. Baargeld besaß, ging Scheibe darauf ein, und der Hochzeitstag wurde festgesetzt. Inzwischen aber wurde die Einrichtung des neuen Hausstandes von dem Gelde der Böttcher beschafft. Auch der Bräutigam kleidete sich neu von dem Gelde seiner Braut. Aber schon vor dem Hochzeitstage reute den Sch. das gegebene Versprechen und zwar, wie er vorgiebt, aus Gründen der Eifersucht gegen seine Braut. Noch am Tage vorher wollte er das Verhältniß lösen; auf Zureden seiner Bekannten habe er aber eingewilligt, die B. zu heirathen. Am nächsten Tage — dem 2. Pfingstfeiertage des vergangenen Jahres — hat dann die Trauung standesamtlich und kirchlich stattgefunden. Nach einiger Zeit erfolgte seitens der Frau eine Fehlgeburt. Von dieser Zeit an wendete sich Sch. von seiner Frau ab und hielt es mit anderen weiblichen Personen. Am 14. und 16. Aug. hat Sch. nun versucht, seine Frau mit Arsenik zu vergiften. Als sie am 14. Aug. sich erbrechen mußte, schob sie die Schuld auf den Wiedereintritt einer Schwangerschaft. Als Sch. am Abend des 25. Aug., nachdem er in zwei Wirthschaften Bier und „Kirsch" getrunken, nachhause ging, sei ihm, so erzählt er, in Debschwitz eine Katze über den Weg gelaufen. „Auch kein gutes Vorzeichen!" habe er gedacht. Als er sich habe niederlegen wollen, habe seine Frau ihn beschimpft, worauf Sch. geantwortet habe: „Wenn du nicht ruhig bist, kriegst du ein paar Schellen!" Darauf habe seine Frau ein Schimpfwort noch einmal gesagt und er habe ihr dann ein paar Schellen gegeben. Seine Frau habe ihn darauf wieder geschlagen, er aber habe sie am Halse gepackt und gewürgt und, als sie sich wehrte, „da hab' ich sie gar alle gemacht!" Während der Zeit, während welcher Sch. damit umging, seine Frau zu beseitigen, pflegte er Umgang mit mehreren anderen jungen Frauenspersonen, denselben die Ehe versprechend, wenn er seine Frau los würde. Nachdem er in der bezeichneten Weise sich seiner Frau in der Nacht zum 26. Aug. entledigt hatte, hängte er die Leiche derselben an einem Stricke am Drücker des Kammerthürschlosses auf. Dann durchschnitt er den Strick und begab sich zu einer in demselben Hause wohnhaften Familie, derselben mittheilend, seine Frau habe sich gehängt. Diese Mittheilung wurde aber sofort mit Mißtrauen aufgenommen, umsomehr, als man während der Nacht in der Scheibe'schen Wohnung ein Poltern gehört hatte. Das Gerücht, Sch. habe seine Frau ermordet, nahm an Stärke zu und die ärztliche Untersuchung bestätigte dasselbe. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen. Der Gerichtshof erkannte auf Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und dauernde Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte. Aeußerlich nahm der Verbrecher das Urtheil mit ruhiger Gleichgiltigkeit auf. Daß ihn aber der Schatten seiner ermordeten Frau verfolgt, das beweist, wie der Hr. Staatsanwalt hervorhob, die Schlaflosigkeit seiner Nächte. Im Publikum wurde das Urtheil mit ungetheilter Befriedigung aufgenommen.

* Oschatz i. Sachs., 18. März. Ein Handelsmann aus Dahlen, welcher, um eine Braut zu beschimpfen, auf dem mit Blumen bestreuten Weg nach der Kirche Häcksel nachgestreut hatte, wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

Ψ **Freyburg,** 19. März. Der königl. Landrath, Freiherr v. d. Reck, erläßt folgende Bekanntmachung:

„Nachdem ich von Sr. Majestät dem Kaiser und König zum dienstthuenden Kammerherrn und Kabinetsrath Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin ernannt bin, scheide ich aus dem Querfurter Kreise mit dem Ausdrucke herzlichen Dankes für das reiche Maß von Vertrauen, welches mir die Kreiseinsassen entgegengebracht und alle Zeit bewahrt haben. Wenn es mir vergönnt war, während meiner zwölfjährigen Amtsführung das eine oder andere im öffentlichen Interesse zu erreichen, so verdanke ich das wesentlich der Unterstützung der Beamten und dem Entgegenkommen der Bewohner des Kreises. Die Dankbarkeit dafür und meine Anhänglichkeit an den Querfurter Kreis, der mir zur zweiten Heimath geworden ist, wird in meinem Herzen nie erlöschen. Ich bitte mir ein freundliches Andenken zu bewahren."

— Seitens der königl. Regierung ist angeordnet worden, daß vom 8. April ab wiederum ein Reblauskursus abgehalten wird. Hr. Gartenbauinspektor Ritter-Köln ist mit der Leitung beauftragt. Auch in diesem Jahre werden weitere Untersuchungen in den Weinbergen und zwar vom Juni ab stattfinden.

⊙ **Wittenberg,** 19. März. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde der Bürgermeister von Lüben, Hr. Große, anstelle des in den Ruhestand getretenen Stadtrath Haldensleben zum besoldeten Magistratsmitglied (Beigeordneten) erwählt, und der mit 209,807.42 M. in Einnahme und Ausgabe abschließende Haushaltplan der Stadt im ganzen angenommen. Ein Antrag des Stadtverordneten Reinsberg, eine Anleihe aufzunehmen, damit das jetzige Geschlecht nicht ausschließlich durch die von der jetzigen Entwickelungsperiode der Stadt bedingten großen Ausgaben belastet werde, wurde abgelehnt. Zu den Gründen, welche gegen die beantragte Anleihe aufgeführt wurden, führte namentlich Hr. Bürgermeister Dr Schild aus, daß, als er vor ungefähr 14 Jahren sein Amt hier angetreten, er eine Kommunalsteuer von 90 Proz. vorgefunden habe, welcher Prozentsatz trotz der inzwischen geschaffenen großen Anlagen und Arbeiten, auch bis heute noch nicht erhöht ist. Aus welcher Thatsache am besten hervorgeht, daß eine Anleihe mindestens nicht eine Nothwendigkeit sei und daß von einer ungebührlichen Belastung des jetzigen Geschlechts keine Rede sein kann. — Die Schüler der hiesigen Landwirtschaftlichen Winterschule machten gestern unter Führung ihres Direktors, des Hrn. Dr Steinriede, einen Ausflug nach Halle, wo sie das Landwirthschaftliche Institut, den Hausthiergarten, die Veterinärklinik, das Laboratorium der landwirthschaftlichen Versuchsstation, die Geflügel-Ausstellung, die Molkerei und die Zimmermann'sche Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen besuchten.

⊸ **Barby,** 19. März. Heute tagte hier der Vorstand des Provinzial-Blindenvereins. Von auswärtigen Mitgliedern waren anwesend: als Vertreter des Landesdirektors Grafen v. Wintzingerode der Landesbauinspektor Tittmeyer, der Landrath Dr Meyer-Calbe; von hiesigen: Konsistorialrath Schatt, Seminardirektor Schwarz, Sanitätsrath Kleefeld und Blindendirektor Schoen. Ein Punkt der Tagesordnung ist besonders wichtig für unsere ganze Provinz: es wurde nämlich die Gründung eines Heims für erwachsene Blinde in Erwägung gezogen und einmüthig beschlossen. Da in Barby die Provinzial-Blindenanstalt sich befindet, so liegt es nahe, am hiesigen Platze auch das betr. Heim zu eröffnen. In dem durch einen Neubau freigewordenen und in Kurzem zum Verkauf kommenden geräumigen Diakonatsgebäude bietet sich günstige Gelegenheit, ein passendes Gebäude zu erwerben und der Vorstand wird dieserhalb mit unserem Gemeinde-Kirchenrath in Verbindung treten. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß ein günstiges Ergebniß erzielt wird. Die neue Einrichtung soll für die aufzunehmenden erwachsenen Blinden nicht nur eine Versorgungsanstalt, sondern auch eine Stätte der Arbeit werden und man glaubt auf diese Weise ein lange gefühltes Bedürfniß zu befriedigen.

⊹ **Düben,** 19. März. Der schon wiederholt in die Oeffentlichkeit getretene, aber immer wieder von der Tagesordnung abgesetzte Bahnbau-Plan Eilenburg-Wittenberg ist neuerdings wieder Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen. In den Kreisen Delitzsch und Bitterfeld sind seitens der königl. Landräthe Erhebungen angestellt worden bezüglich der Kosten für den Grund-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890321056/fragment/page=0001

erweis zu der Bahn. Das Interesse für den Bau ist in unserer Stadt und der ganzen Umgebung ein sehr lebhaftes und die bisherigen Verhandlungen sollen ein durchaus befriedigendes Ergebniß gehabt haben. Es fällt dabei namentlich ins Gewicht, daß seitens des Hauptbetheiligten oberhalb Dübens, des Grafen v. Hohenthal auf Hohenprießnitz, sehr entgegenkommende Anerbieten gemacht sind. Die Frage stellt sich jetzt auch insofern günstiger, als jetzt infolge des Baues der Linie Wittenberg-Torgau mit dem Haltepunkt Pretzsch der Anschlußpunkt nach Wittenberg näher gerückt ist. Dem Vernehmen nach würde die Linie Eilenburg-Wittenberg Vollbahn werden.

‡ **Prettin a. E.**, 19. März. Daß man von dem jetzt im Werke begriffenen Anschluß unserer Stadt an das Eisenbahnnetz einen lebhaften Aufschwung für dieselbe erwartet, ist bekannt. In der jetzigen Garten- späteren Bahnhofsstraße entwickelt sich bereits Bauthätigkeit. Ein Baunnternehmer baut ein großes Familienhaus; ein anderer, Maurermeister Später, kaufte ein Grundstück von etwa 7 Morgen an, das unmittelbar an den Bahnhof grenzt und sich so sehr wohl zu Bauplätzen für Beamtenhäuser und geschäftliche Anlagen eignet. Auch soll ein Thonwerk hier eingerichtet werden. Ganz in der Nähe unserer Stadt befinden sich Thonlager von großer Mächtigkeit und Güte.

△ **Eilenburg**, 19. März. Der Kampf über den Bau einer Zuckerfabrik, ob in Eilenburg oder in der Nähe von Delitzsch, ist ausgebrochen. In einer Versammlung am 10. d. in Delitzsch wurde dem Bau einer Zuckerfabrik in dortiger Gegend das Wort geredet und auch eine Liste zur Zeichnung von Aktien ausgelegt, wobei die Vorarbeiten der Herren aus Eilenburg benutzt wurden. Gestern waren nun Landwirthe aus hiesiger Gegend und solche aus der Umgebung von Burzen und Torgau in unserer Stadt beisammen und beschlossen, den Bau einer Zuckerfabrik in Eilenburg anzustreben. Gezeichnet wurden dabei sofort gegen 400 Aktien, zu je 1000 M., mit der Verpflichtung, auf jede Aktie 6 Morgen Zuckerrüben jährlich zu bauen. Es können auch zwei oder drei Theilnehmer zusammen eine Aktie zeichnen. Nach welcher Seite sich das Zünglein der Wage lenken wird, da Delitzsch und Eilenburg wohl auseinander in dieser Sache gewiesen sind, läßt sich noch nicht sagen.

△ **Burg**, 19. März. Es geht hier seit einiger Zeit das Gerücht, daß die reitende Abtheilung des Magd. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4 von Naumburg hierher verlegt werden soll. Die hier stehende 2. Abtheilung des Magd. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 4 würde alsdann zur Garnison Magdeburg erhalten. Worauf sich das Gerücht gründet, habe ich bis jetzt nicht erfahren können.

—b. Die Lehrerbildungsanstalt des Deutschen Vereins für Knabenhandarbeit hat in diesem Jahre 3 Lehrabschnitte zur Bildung von Lehrern des Arbeitsunterrichtes eingerichtet. Dieselben finden in Leipzig statt vom 25. April bis 23. Mai, 4.—31. Juli, 4.—31. Aug. Die Theilnehmer werden unterrichtet in Papparbeit, Tischlerei, Holzschnitzerei und leichter Metallarbeit. Neben der eigenen praktischen Arbeit sollen die Theilnehmer in den Knabenkursen der leipziger Schülerwerkstatt auch die Praxis der Unterrichtserteilung durch das Beispiel geübter Lehrer kennen lernen. Die Kosten der vierwöchigen Ausbildung belaufen sich auf 55 M. Auf die Theilnahme bezügliche Anfragen sind an den Direktor der Anstalt, Oberlehrer Dr W. Götze, Leipzig, Kaiser Wilhelmstraße 19 II, zu richten.

Vermischtes.

— [Der Kaiser] hat einem von dem Konsul des Deutschen Reiches in Porto Alegre, Herrn Heinrich Koser, befürworteten Gesuche der Schulkommission des deutschen Hilfsvereins entsprochen, 2000 M., die auch bereits ausgezahlt sind, für die deutsche Schule daselbst angewiesen. Durch diese Spende und einige außerordentliche Einnahmen, die der Schulkasse zuflossen, ist der entstandene Fehlbetrag gedeckt.

— [Gegen den freikonservativen Landtags-Abg. Dr Wehr,] früheren westpreußischen Landesdirektor, ist, dem B. T. zufolge, durch eine Kommission des westpreußischen Provinziallandtages der Mißbrauch des Amtes zu eigennützigen Zwecken aktenmäßig festgestellt worden. Es ist nämlich aus dem Provinzialhilfskassenfonds einem Rittergutsbesitzer Holz-Blumenfelde ein Darlehen von 104,000 M. zur Entwässerung des Krangensees und Herstellung einer Rieselwiese bewilligt worden. Herr Wehr war beauftragt, den Fortgang der Arbeiten zu kontrolliren und nach Maßgabe derselben das Darlehen in einzelnen Raten auszuzahlen. Wehr aber hat ohne entsprechenden Nachweis Zahlungen angewiesen. Dann machte Holz bankerott, sein Gut kam zur Subhastation, die Entwässerung erwies sich als vollständig mißlungen. Nunmehr ist festgestellt worden, daß der Landesdirektor Wehr bei jeder Ratenzahlung dem Holz eigene Wechsel über 1000, 5000, 3000, 7000 und 6000 M. in Zahlung gegeben hat. Die Beträge hierfür wurden von den Raten in Abzug gebracht und wanderten in die Tasche des Herrn Wehr. Zuerst wurden diese Manipulationen durch einen Geschäftsagenten Lehre vermittelt. Nach Lehre's Tode hat Dr Wehr ganz ungenirt dieses Geschäft selbst besorgt und zweimal an Holz Wechsel über 2400 M. abgegeben. Im ganzen hat Hr. Wehr 32,400 M. von dem Darlehen der Provinzialhilfskasse, also nahezu ein Drittel, in seinen eigenen Wechseln gegeben. Diese Wechsel aber waren total werthlos, weil unzählige vergebliche Wechselklagen gegen Wehr schon vorher vorgekommen waren. Das Darlehen der Provinzialhilfskasse wird zum größten Theil verloren sein, da auch die hypothekarischen Eintragungen nicht in vorschriftsmäßiger Weise erfolgt sind und eine Werthverbesserung des Gutes, wie oben angegeben, nicht eingetreten ist.

— [Drei Ehescheidungen.] Eine überraschende Neuigkeit wird einer berliner Korrespondenz aus angeblich zuverlässiger Quelle aus München gemeldet. Nicht weniger als drei berühmte Künstler zugleich beabsichtigen hiernach, die eheliche Scheidung einzuleiten. Diese drei Künstler sind — Lenbach, Gabriel Max und Piglheim. Ersterer hat bekanntlich erst vor wenigen Jahren eine Nichte des Generalfeldmarschalls Moltke heimgeführt. Ueber die Gründe der Massenscheidung verlautet vorläufig noch nichts Näheres. — Wir müssen selbstverständlich der bezeichneten Korrespondenz die Verantwortung für diese Mittheilung überlassen.

— [Eine Familie ermordet.] In Olmütz hat am Sonnabend der in schlechten Verhältnissen lebende Handschuhmacher Czudan in dem Zimmer, wo er und seine Frau, dann seine drei Kinder im Alter von 5—17 Jahren sich befanden, Feßen angezündet, deren Qualm die Kinder tödtete, während Czudan sich im Kleiderschranke erhängte. Am Mittwoch morgen kam ein Lehrling, um die Schlüssel zu holen; er hörte im Zimmer wimmern und schlug Lärm. Als das Zimmer geöffnet wurde, fand man Czudan und die Kinder todt, die Frau wurde noch zu sich gebracht. Auf dem Tische fand man zwei Briefe Czudan's und 6 fl.

— [Die Kegelbahn auf der Landesgrenze.] Der Weserztg. theilt man mit: In Warf bei Lilienthal befindet sich ein Wirthshaus mit einer Doppelkegelbahn am Hause. Diese Kegelbahn wird der Länge nach durch die preußisch-bremische Grenze derart getrennt, daß die eine der Bahnen sich auf preußischem, die andere auf bremischem Gebiet befindet. Die Kegelgäste des Wirthes können demnach, da wir wohl sobald einen einheitlichen Bußtag im Deutschen Reiche nicht bekommen werden, am bremischen Bußtage, wie auch am preußischen Bußtage, an welchen Tagen bekanntlich jedes geräuschvolle Vergnügen unterlagt ist, dem Kegeln obliegen, indem sie am preußischen Bußtage die bremische, am bremischen Bußtage aber die preußische Seite der Bahn benutzen.

— [Personalnachrichten.] In Amsterdam starb der Professor der Aesthetik an der Kunst-Akademie Dr J. A. Alberdingk Thym im 69. Lebensjahre. Alberdingk Thym war ein äußerst fruchtbarer Schriftsteller; die Titel seiner Schriften — die Artikel in Zeitungen und Monatsheften nicht mitgerechnet — nehmen acht Seiten großen Formats ein.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Paris, 19. März. (Telegr.) Dem „Börsenblatt" zufolge wird das neue Comptoir d'Escompte National sich mit einem Stammkapital von 40 Mill. Frcs. konstituiren, mit der Erlaubniß eventueller Erhöhung auf 80 Mill. Es sollen 25 Prozg. eingezahlt werden. Der Präsident und die Direktion unterliegen der Bestätigung der Regierung.

* Paris, 19. März. Die Société des Métaux ist nicht imstande, das fällige Kupfer zu beziehen, da die Bankiers ihre Warrants zurückweisen; die Vorlage der Bilanz behufs Liquidation wird morgen erwartet; die Liquidation des Comptoir d'Escompte ist jetzt endgültig beschlossen.

— In zweifacher Hinsicht erweist sich die pariser Krisis nach den gestrigen Meldungen düsterer als bisher: das Comptoir d'Escompte bedarf der weiter einzuschießenden 40 Millionen, um seine Gläubiger zu befriedigen, und der Kupferpreis, den ein Theil der berliner Fondsbörse neulich schon bei 56 für spekulationswürdig hielt, und der vorgestern nachmittag noch 50 notirt wurde, ist auf 35 gestürzt, den niedrigsten Preis, der jemals da war; der Schluß war erholt zu 38 Lst. Dieser neueste Zusammenbruch des Kupferpreises bis unter den Stand, welcher vor Bildung des Corners bestand, ist veranlaßt dadurch, daß die Broker sich weigerten, neu an den Markt gekommene Kupfermengen zu übernehmen, welche die Société des Métaux von früher oder aus neulichen Interventionskäufen zu beziehen hatte, sodaß der Zwangsverkauf dieser Posten nothwendig wurde. Geschäftsdepeschen aus London fügen hinzu, daß die Broker des Syndikates die Zahlungen eingestellt haben und bereits gestern ein Meeting stattfinden sollte. Die Meldungen des „B. T. B." sind augenscheinlich offiziell und zwar stark schönfärberisch inspirirt, da noch gestern darin versichert wurde, die neu verlangten 40 Millionen Frcs. seien bestimmt, das Comptoir „wiederherzustellen", während jetzt selbst auf dieser Seite zugegeben wird, es bleibe „zweifelhaft", ob die Aktiva des Comptoir auch nur hinreichen werden, um die insgesammt von der Bank von Frankreich vorgeschossenen 140 Millionen zu decken.

— Die Deutsche Gold- und Silberscheide-Anstalt beabsichtigt, ihr Kapital zu erhöhen; die Aktien sind in letzter Zeit bis 270 Prozg. gestiegen; der Ausgabepreis der neuen Aktien wird voraussichtlich 170 Prozg. sein.

— Die beiden Glashütten von Roll und von Brauer in Ottensen sind von einer Aktiengesellschaft mit 2 Mill. Kapital angekauft.

— In der Generalversammlung der Allgemeinen Häuserbau-Gesellschaft legte der Aufsichtsrath sein Mandat nieder; neugewählt wurde das Konsortium Tolle. Die Versammlung beschloß, zwecks Durchführung der satzungsmäßen Geschäfte Erhöhung des Grundkapitals (bisher 854,000 M.) bis 3,000,000 M.

** Konstantinopel, 19. März. (Telegr.) Die Einnahmen der Türkischen Tabaksregie-Gesellschaft betrugen 12,900,000 Piaster gegen 13,500,000 Piaster im gleichen Monat des Vorjahres.

Post- und Telegraphenwesen.

— Die Gebühr für Telegramme nach Großbritannien und Irland beträgt vom 1. April ab 15 Pfennig für das Wort. Als Mindestgebühr wird für ein Telegramm 80 Pfennig erhoben.

Ausschreibung und Vergebung von Lieferungen.

* Halle, 20. März. Umbau Bahnhof Halle. Die Erneuerung von 620 qm Reihenpflaster und 1700 qm polygonalem Kopfsteinpflaster einschließlich Lieferung der erforderlichen Materialien soll im ganzen oder getrennt nach Reihenstein- und Kopfsteinpflaster in 2 Loosen vergeben werden. Angebote unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Ausführung von Pflasterarbeiten auf Bahnhof Leipzig" bis 28. März 10 Uhr an die königl. Eisenbahn-Bauinspektion (Köthen-Leipzig.) — Die Lieferung von 6000 cbm Oberbaukies zur Unterhaltung der Bahnstrecke Groß Weißandt-Leipzig im Jahre 1889/90 soll vergeben werden. Die Anlieferung muß so erfolgen, daß direktes Verladen auf Eisenbahnwagen vom Lagerplatz aus möglich ist. Angebote unter Benutzung des Angebotformulars und Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Oberbaukies" bis 28. März 9 Uhr an die königl. Eisenbahn-Bauinspektion (Köthen-Leipzig) hier.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeld.-Frist	1. Gläub.-Verf.	Prüf.-Termin
Benno Zeidler, Kfm.	Bamberg	Bamberg	14.3.	8.4.	17.4.	17.4.
A. Lehmann sen., Holzhdlr.	Kurith	Frankfurt O.	15.3.	8.5.	10.4.	22.5.
Wilh. Luppert, Fleischermstr.	Halberstadt	Halberstadt	15.3.	20.4.	8.4.	11.5.
Alex. Levy, Kfm.	Saarburg	Saarburg	15.3.	1.5.	5.4.	14.5.
Adele Löwe, Inh. d. Fa. Ad. Löwe	Schöningen	Schöningen	16.3.	10.4.	17.4.	17.4.
C. J. Börner, Handelsfr., Inh. d. Fa. C. Börner Gust. Bünger, Kfm.	Zwickau	Zwickau Forsbach	15.3.	1.5.	6.4.	18.5.
A. Kornfeld, Handelsfr., in Fa. Fr. W. Kornfeld	Bensberg	Bensberg	12.3.	10.5.	12.4.	24.5.
Herm. Schüler, Kürschner	Bielefeld	Bielefeld	15.3.	24.4.	12.4.	8.5.
R. und B. Breitkreuz geb. Gesse, Kfmsfehl.	Braunschweig	Braunschweig	13.3.	26.4.	9.4.	17.5.
B. Cochius, Hauptmann (Rachl.)	Dt. Krone	Dt. Krone	14.3.	15.4.	11.4.	29.4.
O. Henrichel, Kfm. (Rachl.)	Frankfurt O.	Frankfurt O.	14.3.	8.5.	10.4.	22.5.
Fa. Joh. Witten Nachf., Inhaber C. Berndt und H. Seffier, Kaufl.	Köslin	Köslin	13.3.	18.4.	9.4.	26.4.
Jakob Schmitt, Handelsm.	Krefeld	Krefeld	14.3.	15.4.	4.4.	25.4.
Aug. Wies, Kfm.	Landshut	Landshut	13.3.	13.4.	3.4.	24.4.
Karl Bremer, Kfm.	Kirn	Sobernheim	11.3.	31.5.	5.4.	21.6.
Herm. Giesenkagen, Kfm.	Soltau	Soltau	15.3.	16.4.	9.4.	26.4.
	Zeterow	Zeterow	14.3.	6.4.	13.4.	13.4.

Waaren- und Produktenberichte.

Wolle.

* Manchester, 19. März. (Telegr.) 12r Water Taylor 6¹/₂, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh 7⁷/₈, 30r Water Clayton 8¹/₂, 32r Mock Brook 8¹/₂, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees 8¹/₂, 36r Warpcos Rowland 9, 40r Double Weston 9¹/₂, 60r Double coutant Qualität 12⁷/₈, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46 169. Ruhig.

* Antwerpen, 19. März. Bei der heutigen Wollauktion wurden angeboten 1063 B. Buenos-Ayres, davon 456 B. verkauft. 410 Montevideo- angeboten, 265 B. verkauft, 205 B. Sydney- und 10 B. Porthphillipp-Wollen angeboten und verkauft. Lebhafter Besuch, belebt. Laplata-Wollen unverändert, australische Wollen höher gegen die Preise der letzten Londoner Auktion.

* Brisbane, 18. März. (Telegr.) Wolle stetig. Exportgarne ruhig, für hellfarbige Stoffe guter Begehr.

Baumwolle.

* Liverpool, 19. März, nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 9000 B., davon für Spekulation u. Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: März 5⁵/₁₆ Verkäuferpreis, März-April 5⁵/₁₆ do., April-Mai 5⁵/₁₆ do., Mai-Juni 5⁵/₁₆ Käuferpreis, Juni-Juli 5¹¹/₆₄ Werth, Juli-Aug. 5¹¹/₃₂ Verkäuferpreis, 5¹¹/₃₂ Käuferpreis, Aug.-Sept. 5¹¹/₃₂ do., Sept.-Okt. 5¹¹/₃₂ Verkäuferpreis, Okt.-Nov. 5⁵/₁₆ Werth, Nov.-Dez. 5⁵/₁₆ d. Verkäuferpreis.

* Liverpool, 19. März. (Telegr.) Baumwolle. (Anfangsbericht). Multmäßlicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 27,000 B.

* Liverpool, 19. März, nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 5⁵/₁₆ d. Käuferpreis.

* New-York, 18. März. (Telegr.) Baumwolle in New-York 10¹/₂, do. in New-Orleans 9¹/₂.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Kiel, 20. März. Die Frau Prinzessin Heinrich von Preußen ist heute vormittag 10¹/₂ Uhr von einem Sohne entbunden worden.

Berlin, 20. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die Freisinnigen bringen eine Interpellation wegen des Verbots der „Volkszeitung" nicht ein. Die Angelegenheit soll aber bei der dritten Lesung des Etats durch Munckel im Abgeordnetenhause zur Besprechung gelangen.

Wien, 20. März. Das „Fremdenblatt" meldet aus Belgrad: König Alexander richtete an die Königin Natalie ein Schreiben, worin er dieselbe bittet, nicht nach Serbien zu kommen, da ihr Besuch seine Stellung erschweren und es ihm unmöglich machen würde, sie im Auslande zu besuchen.

Pest, 19. März. Das Individuum, welches den Abgeordneten Rochonczy insultirte, ist der 19jährige Realschüler Koloman Schmamozil. Die Schußwunde, welche letzterer erhielt, ist ungefähr 8 cm tief und dürfte baldigst geheilt sein.

Belgrad, 20. März. In einem Artikel der „Korrespondance de l'est" betitelt „vérité sur situation Serbie" werden die Ristitsch zugeschriebenen Aeußerungen über die Abdankung des Königs und die auswärtige Politik des österreichischen Kabinets zuständigerseits als gänzlich erfunden bezeichnet.

Konstantinopel, 20. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] König Milans Wunsch, hier Wohnsitz zu nehmen, ist abschläglich beschieden.

Kursberichte. (Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Berlin, 20. März, 2 Uhr 5 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	109,10	Deutsche Bank . . .	175,25
3¹/₂% do . . .	103,80	Berliner Handelsgesellsch.	178,25
4% Preuß. Konl. Anl. .	106,80	Laurahütte	137,25
3¹/₂% do. do. . .	104,70	Dortm. Union St.-Prior.	101,10
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,25	Oesterreichische Kreditakt.	164,00
3¹/₂% do. do.	102,10	Franzosen	102,00
4% Meininger Hypthbr.	103,00	Lombarden	42,90
Lübeck-Büch. Eis.-A.-J.	176,50	Galizier	86,25
Mainz-Ludwigshafener .	114,60	Russische Südwestbahn .	83,25
Marienburg-Mlawkaer .	83,50	4% Oesterr. Goldrente .	93,40
Mecklb.-Frdr.-Franzb. .	154,25	4% Ungarische do. .	85,25
Gotthardbahn I. . . .	146,75	5% Russ. 1877er Anleihe	102,50
Ostpreußische Südbahn .	103,25	4% do. 1880er do.	90,75
Diskonto-Kommandit .	241,25	5% do. 1884er do.	102,50
Darmstädter Bank . .	176,75	Russische Noten . . .	217,25

Tendenz: abgeschwächt.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 186,75, Sept.-Okt. 185,25, matt.
Roggen: April-Mai 149,00, Sept.-Okt. 150,50, matt.
Hafer: April-Mai 139,50, Juni-Juli 135,50, matt.
Rüböl: April-Mai 57,70, Sept.-Okt. 51,50, fest.
Spiritus: (70er Waare) loco 33,90, April-Mai 33,20, Juni-Juli 33,60, — (50er Waare) loco 53,00, April-Mai 51,40, — (versteuerter) April-Mai 96,70, schwach.
Petroleum: raufd. Monat 23,30, nächsten Mon. 23,30, behauptet.

Fahrwassertiefen der Saale.

Am 15. März.
2,58 m bei der Hemmenbrücke.
2,70 m zwischen Merseburg und Schkopau bei der Eisenbahnbrücke.
2,00 m überall und noch mehr.

Kirchliche Anzeigen.

In U. L. Frauen: Freitag den 22. d. abends 6 Uhr Passionspredigt Oberprediger Saran.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 18. März.

Aufgeboten: Der Posthilfsbote Friedrich Karl Bielig und Christiane Friederike Klara Lina Hagenbüchner (Gr. Wallstr. 38 und Gommergasse 13). Der Holzbildhauer Klemens Ferdinand Hugo Diederich und Auguste Anna Marie Berner (Steinweg 49 und Steinweg 48). Der Schmied Karl Gottlieb Rudolf Winkler und Karoline Luise Marie Schwarz (Pfännerhöhe 12). Der Fischer Wilhelm Gustav Nicolai und Minna Johanne Marie Lehmann (Weingärten 32 und Saalberg 14b). Der Handarb. Friedrich Hermann Rocke und Christiane Juliane Bertha Bär (Ankergasse 1 und Magdeburgerstr. 41a). Der Uhrmacher Moritz Otto Reiche und Susanne Therese Johanne Adolphine Hedwig Körbs (Mühlhausen i/Th. und Erfurt). Der Bäcker Gottlieb Friedrich Paul Hentzsch zu Halle und Marie Sophie Wilhelmine Böhlmann, z. Z. in Leipzig, sonst zu Bobbau.

Geboren: Dem Holzbildhauer Hermann Hühn ein S., Lothar Georg Walther (Barfstr. 12). Dem Lehrer a. D. Albert Meißner eine T., Frieda Klara Emma (Wanderstr. 8). Dem Pferdehändler Franz Gröbel eine T., Margarethe Elisabeth Helene (Landwehrstr. 18). Dem Töpfer Friedrich Eichberger ein S., Fritz Walther (Gr. Ulrichstr. 10). Dem Handarbeiter Theodor Angermann ein S., Adolf Paul (Gerbergasse 13). Dem Brenner Franz Müller eine T., Martha Elsa (Streiberstr. 9). Dem Handarbeiter Karl Eggert eine T., Luise Amalie Henriette Anna (Krukenbergstraße 10). Dem Schmied Gottlieb Eberling ein S., Rudolf Oskar Wilhelm (Schmiedstr. 5). Dem Kernmacher Max Eilenberg eine T., Gertrud Elsbeth (Domgasse 1). Dem Arbeiter Hermann Franke eine T., Anna Ida. Dem Bahnarbeiter Albert Hörold ein S., Friedrich Wilhelm Ernst. Dem Schuhmachermstr. Ferdinand Schmidt ein S., Paul Oskar (Oberglaucha 28). Ein unehel. S.

Gestorben: Des Bäckermstr. Hugo Krüger Ehefrau Wilhelmine geb. Dietrich, 34 J. 6 M. 12 T. (Klinik). Der Arbeiter Friedrich Müller, 67 J. 6 M. 2 T. (Klinik). Des Schlosser Adolf Henning Ehefrau Johanne Marie geb. Richter, 31 J. 2 M. 5 T. (Liebenauerstraße 14). Des Gastwirth Peter Schmidt Ehefrau Theresia Josefine Dorothea Maria geb. Bahl, 29 J. 9 M. 16 T. (Kl. Ulrichstraße 5). Des Maurer Karl Henneberg T. Ernestine Ida, 3 J. 7 M. 6 T. (Klinik). Der Schmiedemstr. Karl Christoph Plato, 45 J. 5 M. 9 T. (Gr. Steinstr. 32). Der Schlossermstr. Johann Franz Josef Gödel, 38 J. 2 M. 4 T. (Harz 33). Des Gastwirth Eduard Stein T. Henriette Luise Anna, 9 M. 23 T. (Geiststr. 22). Des Fabrikaufseher Albert Fischer S., todtgeb. (Klosterstr. 3). Die Wittwe Friederike Wilhelmine Auguste Knauth geb. Heinrich, 69 J. 7 M. 3 T. (Steg 6). Des Schneidermstr. Karl Schulze Ehefrau Henriette geb. Berger, 52 J. 5 M. 16 T. (Klinik). Des Arbeiter Wilhelm Mecker zwei S., todtgeb. (Klinik). Des Schneidermstr. Friedrich Breitrück S. Ernst Kurt, 1 M. 7 T. (Kl. Schlamm 4). Der Handarbeiter Friedrich Ferdinand Gustav Eley, 39 J. 8 M. 29 T. (Fleischergasse 14).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

19. März. **Aufgeboten:** Der Schlosser C. F. W. Meinhardt und C. A. M. Sommer (Giebichenstein und Trotha).

Eheschließung: Der Töpfer J. W. A. Benecke und M. C. Klett (Gohsitz. 23).

Geboren: Dem Cigarrenmacher C. F. W. Obst eine T. (Kl. Breitenstr. 9). Dem Fabrikschlosser F. G. Tasche ein S. (Führstraße 10).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890321056/fragment/page=0002

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Handarbeiter **Friedrich Wilhelm Fitler** aus Halle a. S., geboren am 28. September 1854 daselbst, zur Zeit in unbekannter Abwesenheit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Halle a. S. abzuliefern. — J. 681/89. —

Halle a/S., den 19. März 1889. **Königliche Staatsanwaltschaft.**

Beschreibung. Alter 34 Jahre, Größe 1,56 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn niedrig, Bart Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne vollständig, Kinn gewöhnlich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß. Sprache deutsch (hallescher Dialect). Kleidung schwarzer Ueberzieher, dunkelblaues Jaquet, schwarze Hose, schwarzer steifer Filzhut, Stiefeln. Besondere Kennzeichen fehlen.

Von Donnerstag den 21. März cr. an steht ein großer Transport bayrischer Zugochsen preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann,
Halle a. S., Marienstraße 1a.

Eine fünfjährige tragende Stute belg. Rasse ist sof. zu verk. **Giebichenstein, Brunnenstraße 45.**

Ein Pferd (Fuchs-Wallach) sicherer, flotter Einspänner, lammfromm (auch mit **Wagen** und **Geschirr**) zu verkaufen **Gasthof Spickendorf. F. Robardt.**

Ponny
mit **Geschirr** und **Wagen** billig zu verkaufen **Taubenstraße 2.**

Ein junges **Pferd,** von zweien die Wahl (4jähr. Fuchs u. 3jähr. Brauner) wegen Nachzucht zu verkaufen **Holleben Nr. 3.** Daselbst ca. 25 Ctr. **Heu** abzugeben.

Ein Ponny mit Wagen und Geschirr ist billig zu verkaufen. Näheres Giebichenstein, Burgstraße Nr. 50.

Zwei ältere Pferde verkauft Werner, Sylbitz.

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** ist zu verkaufen in **Schönnewitz Nr. 7.**

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Lieskau Nr. 32.**

Fettvieh-Verkauf.
Zwei fette Ochsen und acht fette Kühe verkauft Querfurt. Paul Friedrich.

3 Stück junge hochtragende **Ziegen** stehen zum Verkauf bei **G. Brecht in Cröllwitz.**

Ein **Boxer,** auf den Mann dressirt, und **2 Ziegenböcke,** eingef., 1 J. alt, zu verkaufen **Am Hafen 3.**

Ein großer starker **Zughund,** passend für Fleischer, zu verk. Schützengasse 9.

Ein Hund, **deutsche Dogge,** 4 Mon. alt, zu verkaufen. Meckestr. 6, II. r.

Deutsche Dogge,
ein Jahr alt, treu und wachsam, ist für 50 Mark zu verkaufen. **G. L. Daube & Co., Markt 23.**

Schw. Dachs ist zu verkaufen Giebichenstein, Burgstraße 17.

Jungen kräftigen Hahn (Plymouth) verkauft **Hedwigstraße 3.**

Junge Langshan, 1 H., 1 H., verkauft **Henriettenstraße 3.**

Kropftauben verkauft billig **Kl. Ulrichstr. 33.**

Amsel verk. bill. **Mühlberg 5, II.**

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung **Brunnengasse Nr. 5.**
Frau Pötzsch, Hebamme,
Gr. Wallstraße 24, II.

Alle Putzarbeiten werden angenommen und sauber angefertigt **Gommergasse 1.**

Eine g. Frau sucht noch einige Wäschen anzunehmen. Zu erfr. Wuchererstr. 19a p.

Ein Delikatessengeschäft, Conditorei- oder Weinhandlung wird zur Vertretung von Italienischen Weinen gesucht. Adr. erbitte an **Rasso & Co.,** Italienische Weinhdlg., **Berlin,** Unt. d. Linden 65.

Wilhelmstraße 15
Drehrolle zum Gebrauch.

Damen- und Kindergarderobe, auch Weißnähard. fert. sauber u. bill., wäre auch geneigt, mit einer Schneid. außer d. Hause zu gehen. Magdeburgerstr. 4, Hof p.

Arbeit in Wäsche-Nähen sucht in und außer dem Hause. **Martinsgasse 8/9, I.**

Nähmaschinen
reparirt prompt **Gr. Klausstr. 12.**

Damen-Schneiderei
wird angefertigt **Harzgasse 5,** 1 Tr.

Böttcherwaaren Geiststraße 29.

Zum Tapezieren
empfiehlt sich a Stück 25 ₰, Sopha aufpolstern 6 ℳ, Matratze 3 ℳ **F. Käcke,** Sattler und Tapezier, **Brunoswarte 10a.**

Diverse Topfwaaren
wegen Aufgabe dieses Artikels billig zu **verkaufen. F. A. Uhlitzsch,** Ackerstraße 1.

Neue und gebrauchte Möbel kauft und verkauft **Trödel 7.**

Bicycle,
54er, engl., für 90 Mk. zu **verkaufen.** Offerten unter **610 L.** an die Exped. dieser Zeitung.

Eine **engl. Drehrolle preisw.** zu verk. **Cröllwitz, Dölauerstr. 2.**

Französisches Billard, neu und complett, ist wegen Veränderung billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [76

Ein altes Sopha, sowie eine alte Bettstelle mit Matr. verk. Henriettenstr. 3.

Ein Klavier billig zu verkaufen Raumichestr. 12, I.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Taubendünger verkauft Königstraße 29.

Kinderbettstelle verk. Zenkergasse 12, H. I.

2 Backbenten billig zu verkaufen Forsterstraße 22.

Gebrauchtes Sopha verkauft billig Große Steinstraße 32a, Hof II.

Gutes Klavier und Schreibsekretär verk. umzugsh. billig Wuchererstr. 14, II.

Grude-Cok
in vorzüglichster Qualität
Sachsse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

Ritterguts-Baumschule Hohenthurm
empfiehlt zur **Frühjahrs-Anpflanzung** sehr schöne, starke, hochstämmige **Birnen-, Aepfel- und Kirschbäume;**
ferner sind abzugeben:
Rothdorn, Weinstöcke,
verschiedene Sorten **Pflaumen**
und ein großer Posten
Buxbaum.

Erlöst von den Qualen der
Hühneraugen
wird Jeder unter Garantie in fünf Tagen, welcher den von mir geführten
„Hühneraugentod"
anwendet. à Flasche mit Pinsel 50 ₰ allein echt bei
H. A. Scheidelwitz,
Geiststr. 70. Gr. Klausstr. 17.

Meine Catarrhbrödchen,
seit vielen Jahren als anerkannt
bewährtes Hausmittel
bei **Husten** und **Heiserkeit** sind in Btl. à 30 Pf. zu haben bei Hrn. Conditor **Fr. Baugemann,** Halle a/S. Berlin. Dr. **H. Müller,** pr. Arzt.

Saatkartoffeln.
Frühe Blaue und weiße Speisekartoffeln verkauft Oekonomie Gr. Steinstraße 51.

Wir bringen unsere **anerkannt beste**
Strohhutwäsche
in empfehlende Erinnerung.
Geschw. Schimmelpfennig,
Leipzigerstraße 14.

Confirmanden-Hüte.
Eingang großer **Neuheiten in Herrenhüten** für die Frühjahrs-Saison.

Cylinderhüte! Chapeau-claques! Alle Arten Mützen! für Herren und Knaben. **Cravatten! Handschuhe**
Aparte Formen! Gute Fabrikate!
Größte Auswahl! Billigste Preise!!
Paul Heliwig, Alter Markt 1.

Schul-Tornister!
Schul-Taschen!
Bücher-Träger!
für **Knaben** und **Mädchen** in **Cloth, Leder, Seehund, Plüsch, Tuch** rc.,
nur gediegene Handarbeit keine Maschinenarbeit
empfiehlt schon von **1 Mark** an
39. Albin Hentze 39.
Schmeerstraße

Das Vogtl. Versandt-Haus
Vincenz Keller, Plauen i. V.,
lief. **Gardinen, Stickereien, Spitzen, Stoffe, Schürzen** rc. Illustr. Katal. frko.

H. Schindler, Uhrmacher,
Kleine Ulrichstraße 33.
Empfehle mein gut sortirtes
Lager in Wand- und Taschenuhren.

Regulator v. 15 ℳ an mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, mit feinem Gehäuse z. 24 ℳ, **goldene Herren-Remontoir** v. 50 ℳ an, **Savonett-Doppelkapsel** 80 ℳ, **goldene Damen-Remontoir** von 30 ℳ an, **Cylinderuhren** in Silber und Neusilber von 10 ℳ bis 50 ℳ, **Herren- und Damenketten, Talmi-, Nickel- und Stahlketten, Trauringe** und **Medaillons.**
Für gutes Gehen leiste Garantie.
Reparaturen werden billigst ausgeführt.

Gebr. Kinderwagen zu verkaufen **Gütchenstraße 7,** part. links.

Ein wohlerh. tafelförm. **Instrument** zu verkaufen **Wilhelmstraße 37, I.**

Sopha, Komode, Bettstelle mit Matratze verk. **Steinweg 47,** part.

Einen fast neuen **Papageibauer** verkauft **Gumprecht,** Kl. Ulrichstr. 1a, II.

Ein **Plüsch-Sopha** nebst **zwei Fauteuil,** wenig gebraucht, ist billig zu **verkaufen.**
Wo? zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [135

Ein neuer schwarzer **Rock** und ein **Frack** zu verkaufen **Reilstraße 105.**

Ziegenbockwagen kauft **Gr. Steinstr. 51.**

Eine gute starke **Hausthür** mit Schloß sowie eine **Glasthür** verkauft billigst **Schmeerstraße 16,** 1 Treppe.

Hanspäne zu verk. Streiberstraße 21.

Leere Kisten und Regale verkauft billig Rob. Winkler, Schmeerstr. 42.

Gebr. Handwerkszeug, passend für Zeugarbeiter od. Zimmerleute, billig zu verkaufen Alte Promenade 14a, part.

Singer-Nähmaschine, neu, habe wegen Fortzug f. d. halben Kostenpreis zu verk. Gr. Ulrichstr. 46. **H. Wuch.**

Gebr. Sitz- u. Kinderwagen verkauft billig Schmeerstraße 10, I.

Umzugshalber einige **f. neue Möbel** noch billig zu verk. Friedrichstr. 47, III.

Ein starker **Einspänner-Leiterwagen** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [140

Ein **großes Schwungrad** mit Gestell ganz billig zu verkaufen **Große Steinstraße 17, I.**

Ganze Nachlaßsachen von Möbeln, Kleidungsstücken, Wäsche kauft zum höchsten Preis **Schulze,** Gartengasse 9. Daselbst sind mehrere alte Felle zu verkaufen.

D. Pfr. Senft'sche Erz.- u. Vorb.-Anstalt zu Schönsee b. Thorn, W/Pr. **(Einj. Freiw.- und Postgehilfen-Examen),** w. zurückgebl. u. str. Zucht bedürft. Schüler f. ganz besonders annimmt u. sich. Erfolg **garantirt,** versendet gratis Prospecte rc.

Wilhelmsgarten
Landwehrstraße 2.
Tischgäste werden noch angenommen. **Fr. D. Schröder.**

Halle Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in der **Städt. Turnhalle.**

Ein **Opernglas** im Etuis verloren. Abzugeben **Hôtel garni Talpe.**

Montag Abend Stadttheater-Garderobe Parquett rechts **Strihm verkauft.** Abzugeben beim Kastellan.

Ein großer **Bernhardiner, Hund,** gelbgrau mit schwarz. Rücken, **entlaufen.** Für Nachweis von den Verbleib resp. Wiederbringen des Hundes gute Belohnung zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt! **Merseburgerstraße Nr. 9a.**

Großer brauner **Jagdhund zugel.** Gegen Insertionsgeb. und Futterkosten abzuholen **Trotha Nr. 97.**

Ein großer Hund zugelaufen. Abzuholen **Merseburgerstraße 10.**

Ehrenerklärung.
Hiermit nehmen wir die Beleidigung, die wir gegen Herrn **Chr. Geiser** ausgesprochen haben, zurück.
Gottlieb Engers. Emma Engers.

× 20 ×
Brief liegt. Heute verhindert.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen **nur** auf diesem Wege an
Gießen, den 16. März 1889.
Professor **Schmidt** und **Frau.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes zeigen ergebenst an.
Schneidermstr. **W. Fleischer** u. **Frau.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** wurden hocherfreut
Postassistent **C. Becker** und **Frau** geborene **John.**
Magdeburg, den 16. März 1889.

Statt besonderer Meldung.
Die glückliche Geburt eines **kräftigen Mädchen** zeigen hocherfreut an.
Stadtsch. **Albert Gericke** und **Frau Elise** geb. **Penschel.**
Halle, den 10. März 1889.

Gestern 11 Uhr verschied sanft und ruhig zu einem besseren Sein unser guter Vater und Großvater, der pens. Steuer-Aufseher **Lüders.**
Dies allen Bekannten zur Nachricht.
Giebichenstein, den 20. März 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Freitag 5 Uhr statt.

Gestern Nachmittag 6 Uhr verschied sanft und unerwartet die werw. Frau Rechtsanwalt **Höpfner** geb. **Lohmeier.**
Halle a/S., den 20. März 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Sonntag Abend 7 Uhr starb nach kurzen schweren Leiden unsere liebe Tochter **Anna Recke** im 14. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
Fulda und **Halle a. S.**
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unserer guten Mutter, Frau Wittwe **Friederike Tietzsch,** mit Kronen und Kränzen geschmückt, und vorzüglich allen Denjenigen, welche unsere Mutter so liebevoll in ihrer schweren Krankheit gepflegt, nochmals unsern innigsten Dank.
Halle, Riesby und Süd-Afrika.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau sage ich allen Verwandten und Freunden, die ihren Sarg so reich mit Palmen und Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit gaben, sowie dem Herrn Pastor Melzer für die trostreichen Worte am Grabe, und meinen werthen Herren Kollegen, welche sie zur letzten Ruhe trugen und geleiteten, innigsten Dank. **Adolf Hennig.**

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Mannes, Vaters, Bruders und Schwagers, des Schmiedemeisters **Gustav Plato,** sagen wir unsern herzlichsten Dank insbesondere dem Herrn Archidiakonus Pfanne für die trostreichen Worte am Grabe. Dank Herrn Dr. Mekus für die liebevolle Behandlung. Dank der Schmiede-Innung, sowie allen Freunden und Bekannten von nah und fern, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten und seinen Sarg mit Blumen schmückten.
Halle a/S., den 19. März 1889.
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Haasenstein & Vogler,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 8—7 Uhr.

Fleischerei.
Altes, gutes Geschäft in kl. Stadt dringender Verhältnisse halber **billig zu verkaufen.** Näheres unter Chiffre **U. H. 1676** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Fleischerei in Leipzig,
mit Zubehör, ohne Concurrenz, im neuen Stadtviertel, p. 1. April 1889 **zu verpachten.** Pächter kann sich auch das Verkaufsrecht vorbehalten oder das Grundstück sogleich käuflich übernehmen. **Leipzig-Anger,** Wilhelmstraße 3 beim Besitzer.

Ein neues Haus mit flottem **Restaurant** ist bei 1000 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Offerten unter **T. T. 1612** bef. **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

3 Std. von Leipzig und 1 Std. von der Bahn ist ein **Haus mit Materialgeschäft** (pro Jahr ca. 10,000 Mark Casse) und flottem **Butterhandel** nach Leipzig (Umsatz 90—120 Kannen wöchentl.) mit Pferd und Wagen, Scheune, gewölbter Stallung, Obst- und Gemüsegarten und Bienenzucht krankheitshalber **zu verkaufen.** Preis 10,000 Mk., Anzahlung 5500 Mk.
Näheres durch **F. Küster, Leipzig,** Mahlmannstraße 2.

Ein Lehrling
aus achtbarer Familie, mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, findet zu Ostern Aufnahme in meiner frequ. **Colonialwaaren-Handlung.** Besuch der hiesigen Handelsschule gestattet.
Emil Peters,
Leipzig, Gerberstraße 29/31.

Gesucht
wird von einem jungen Mädchen, welches mit allen **landw. Arbeiten, das Milchwesen** versteht, sowie mit dem **Kochen vertraut** ist, Stellung als **Wirthschafterin** auf einem **nicht zu groß. Gute.** Gefl. Offerten an **Rob. Loeser** in **Düben a. M.**

2 Damen,	19—25 J.,	**5000** Thlr.
1 Dame,	27 J.	**6000** „
1 Dame,	27 J.	**10000** „
1 Dame,	22 J.	**20000** „

und **Parthien z. Einheirathen.** Gesuche erb. unter **U. F. 1671** an **Haasenstein & Vogler hier.** Verschwiegenheit Ehrensache. Porto 20 ₰ beifügen. Damen frei.

Restaurations-Grundstück
mit **Concertsaal, Vereinszimmer, großem Vergnügungsgarten,** mit doppelter **Kegelbahn, „zur guten Quelle"** genannt, in bester Lage der Stadt Stendal gelegen, will ich **sofort verkaufen.** Zur Uebernahme sind 30,000 Mk. erforderlich.
Franz Volkholz, Stendal.

Laden zu vermiethen.
In meinem neuen Hause habe ich einen Laden mit anschließender Wohnung mit 2 Schaufenstern beste Geschäftslage **zu vermiethen.**
Th. Schröder, Eilenburg.

Giebichenstein, Burgstr. 12a
ein Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Tr.

Für ein größeres Braunkohlenwerk in Sachsen wird ein **junger, zuverlässiger Mann** mit **Bergschulbildung** auf das Sommerhalbjahr als
Debitsexpedient gesucht.
Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften werden unter **U. S. 1732** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Einen tüchtigen
Barbiergehilfen
auf Stube und Kundschaft sucht **J. D. Kleeius, Bitterfeld.** Antritt 1. April.

Mehrere tüchtige Former sucht für dauernde Arbeit **W. Stavenhagen, Eisengießerei, Thüringerstraße 5.**

Provisions-Reisender.
Für ein hiesiges schon lange bestehendes und bekanntes Geschäft wird bei **hohem Verdienst** ein tüchtiger j. Mann als Stadt-Reisender gesucht; bei einigermaßen gutem Geschäft wird **Firma** zugesichert. Branchekenntniß ist nicht erforderlich. Nur Bewerber mit **Ia Referenzen** können Berücksichtigung finden. Gefl. Offerten unter **U. O. 1716** an **Haasenstein & Vogler, Halle** erbeten.

2 j. **Oberkellner,** 150—200 Mk. Caution, 4 flotte **Restaurationskellner,** 2 Hausdiener für Hotel, 3 Kellnerlehrlinge, 3 j. Mädchen z. Erl. der Küche erb. sofort u. später Stelle. **C. Gothke,** Jägergasse.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst Albin Barth, Große Ulrichstraße 31.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890321056/fragment/page=0003

Am 15. d. Mts. verlegte mein Geschäft von
14. Barfüsserstrasse 14
nach
21. Große Ulrichstraße 21.

Fr. Starke,
(R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung),
21. Gr. Ulrichstraße 21.

Electrische Garten-Beleuchtung,

Bogen- oder Glühlicht, auch farbig, in geschmackvoller Ausführung, liefert incl. maschineller Anlagen sachgemäß und unter weitgehendster Garantie

Richard Degenkolbe,
Installation für electrische Beleuchtung,
Halle a/S., Thurmstraße Nr. 29.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Waschmaschinen,

anerkannt bester vielfach patentirter Marke. Neben vollster Garantie bin ich auch gern zu vorheriger kostenfreier Probegabe bereit.

Wringmaschinen

in nur bestem Fabrikat schon von 18 Mark an.

Erich Bartels,
Leipzigerstraße 47,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zur gefl. Beachtung!

300 m Tricotstoffe

in allen Farben, nur gute Waare, verkauft billig. 800 Paar Kinder- und Mädchenstrümpfe 20 und 25 Pfg. das Paar
Anhalterstraße 8, 1 Treppe rechts.

Halle a/S. Fr. Berger, Halle a/S.
Forsterstraße 32,
Brückenwaagen- und Windenfabrik,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Centesimalwaagen** in allen Größen neuester Construction, **Steuerwaagen, Viehwaagen** in Decimalsystem, **Decimalwaagen** aus Holz und auch aus Eisen, mit und ohne Entlastung, **Stangenwaagen, Wiegemesser** ꝛc.

☞ Ausführungen von Reparaturen jeder Art unter Garantie.

Abonnements-Einladung

auf die mit Ausnahme Montags

täglich

erscheinende **Dresdner**

Bürger- u. Gerichtszeitung.

Vierteljährlich Eine Mark.

Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen, für das Land auch die Landbriefträger.

1 Mark pro Quartal.

Bruch-Heilung.

Die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von **Leisten-, Hodensack-** und **Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Cöln; P. Gebhard, Schneiderm., Friedersried b. Neukirchen, 54 J.; Joh. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfungen b. Rosenheim (für Kind), Broschüre: „Die **Unterleibsbrüche** und ihre **Heilung** gratis. 3000 **Bandagen** bester Construktion vorräthig; mit einer Mustersammlung ist unser Bandagist in **Halle, Gasthof zur „Stadt Dresden“**, am 9. jeden Monats v. 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. zur **unentgeltlichen Maßnahme** und **Besprechung** zu treffen. Man adressire: An die **Heilanstalt** für **Bruchleiden** in **Stuttgart**, Alleenstraße 11.

Deutsche Maltose-Actiengesellschaft

empfiehlt ihre absolut **säurefreie, durch Malz verzuckerte Stärkesyrupe** für **Brauereizwecke, Liqueur-, Conserven-, Bonbon-** und **Honigkuchen-Fabrikation**, sowie als **Speisesyrupe**.

Unsere **Krystall-Maltosesyrupe** haben bis **85% Zuckergehalt** und sind von hervorragenden Autoritäten (Prof. Dr. Märcker, Halle a. S., Prof. Dr. König, Münster) dem **menschlichen Organismus** sehr empfohlen.

General-Vertretung und Haupt-Depot

L. Dechandt, Halle a. S.

Donnerstag u. Freitag frischen Seedorsch
bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

Frische Pommersche Bücklinge Kiste 1 Mk. 40 Pfg., echte Kieler Sprotten 1 Mk. 50 Pfg., Bratheringe das große Faß 3 Mk. 50 Pfg., das kleine 2 Mk. 50 Pfg., geräuch. und sauern Aal, große Lüneburger Neunaugen, ff. marinirte und ger. Lachs-Heringe empfiehlt in nur frischer Waare

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Frisches Gänsepökelfleisch, Magdeburger Sauerkohl und grüne Schnitt-Bohnen bei

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

DER MI-KA-DO
Kaiser von Japan kommt!

Halle, Freitag den 22. März Nachmittags 4 Uhr
im grossen Versammlungssaale der Francke'schen Stiftungen

Geistliche Musikaufführung

des Sängerchors des Realgymnasiums
unter Leitung des Herrn Musikdirector **Zehler**,
Gesanglehrer der Anstalt.

Zum Vortrag kommen: **Vittoria**, Improperien; **W. Rust**, Psalm 126; **E. F. Richter**, Psalm 91; **D. H. Engel**, Motetten; **Fr. Liszt**, Ave Maria; **Wüllner**, Confitebor; u. m. a.

Hierzu werden die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen.

Zur Deckung der Kosten werden am Ausgange des Saales freiwillige Beiträge entgegengenommen. Der Ueberschuss ist zu milden Zwecken bestimmt.

Prof. Dr. **Kramer**, Insp.

Nur noch 3 Abende. **Prinz Carl.** Nur noch 3 Abende.

Donnerstag den 21. März 1889
Drittletztes Rudolf-Förster-Concert
unter Mitwirkung namhafter Künstler und Künstlerinnen.

Um 9 Uhr: Drittletztes Gastspiel
Oscar Fürst.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg., reserv. Platz 75 Pfg.
Billets à 40 resp. 60 Pfg. in d. auf d. Plakaten benannten Geschäften.
Neues Programm.
Freitag: Vorletztes Concert.

Gasthaus Stadt Leipzig.
Martinsgasse 18.
Heute Donnerstag Schlachtefest.
F. Bauer.

Berliner Weissbier-Salon.

Donnerstag den 21. März
Grosses Bockbier-Fest.
Von Nachmittags 4 Uhr ab **Speckkuchen.**
Um zahlreichen Zuspruch bittet **Gerh. Börries.**

Hôtel Stadt Rom.

☞ **Zimmer von 1 Mk. an.** ☜

Mittagstisch 0,75 ℳ, im Abonnement 0,60 ℳ, **à la carte** und **Stamm** zu jeder Tageszeit. Gut gepflegtes **Bier** und **Wein.**
Otto Troescher.

Anton Dreher's Bierhalle

Barfüsserstraße 5. sowie Inh.: **Bruno Toepel.**
alleiniger Ausschank und Depôt
vom **Bürgerlichen Brauhaus Zell-Würzburg**, ½ Ltr. 20 ₰.
☞ Mittwoch: **Schinken in Burgunder.**
Donnerstag: **Ochsenschwanz-Suppe.**

Handwerker-Meister-Verein.
Versammlung
Freitag den 22. März cr. Abends 8 Uhr im **Hôtel „Zur Tulpe.“**
Tagesordnung:
1. Dritte und letzte Fritz Reuter-Vorlesung von Herrn Recitator Max Schwarz.
2. Anmeldung neuer Mitglieder zur Vorschußbank.
3. Geschäftliches.

Unsere Mitglieder mit Frauen werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Verein ehem. 12. Husaren für Halle a/S. u. Umgegend.

Sonntag den 24. März Nachmittag 4 Uhr **General-Versammlung** im Vereinslokale zum **„Rosenthal“.**
Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Kameraden. 2. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Hallescher Schützenbund.
Donnerstag letzter Schützenabend beim Schützenbruder Heller.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins im Volksschulsaale (Neue Promenade).
Sechster Vortrag: Donnerstag den 21. März Abends 6 Uhr
Herr Professor Dr. Dittenberger:
„Religiöses Leben im griechischen Alterthum.“

Karten zu diesem Vortrage sind für 1 Mark in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon** (Markt 23) sowie auch am Eingang des Saales zu haben. Um Abgabe sämmtlicher Karten wird gebeten.
Der Vorstand: Wächtler.

Orden der Kreuzbrüder
Stammtisch 227.

Donnerstag d. 21. März große Versammlung b. Burgvogt **Schröder**, Landwehrstr. Nr. 2, **Wilhelmsgarten.** Wir ersuchen die Kreuzbrüder genannten Stammtisches, wenn thunlichst, alle zu erscheinen.

Tagesordnung: 1. Besprechung sehr wichtiger Tischangelegenheiten und Berathung über das nächstens abzuhaltende Vergnügen. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

NB. Die Stammtische 113, 199, 126, 103 werden zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. **D. O.**

G. E. Krause, Papierhandlung **en gros,**
Halle a/S., Geiststraße 26/27.
Billigste Bezugsquelle von Schiefertafeln, Griffeln sämmtlichen **Schulutensilien.**
Contobücher, Pathenbriefe, Gratulationskarten, Papierlaternen u. s. w.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Reichskanzler.**

Turnverein „Friesen“

Mittwoch u. Freitag Abends von 8—10½ Uhr **Turnübung** im „Paradiesgarten“. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Stadttheater in Halle.
Mittwoch den 20. März
187. Vorst. 46. Vorst. außer Abonnement.
Der Prophet.
Anfang 7¼ Uhr.

Donnerstag den 21. März
188. Vorstellung.
142. Abonnem.-Vorstellung. Farbe roth.
Anfang 7¼ Uhr.
Kaiser Josef II. und die Schusterstochter.
Historisches Volksschauspiel in 4 Akten von Heinrich Jantsch.

Personen.

Kaiser Josef II.	E. Schmidt.
Graf Karl v. Wildenschwert	E. Wendt.
Graf Karl Notengo, General, Wildenschwerts Oheim und Vormund	H. Geißler.
Ein Kammerdiener bei Wildenschwert	E. Ludwig.
2 Bediente daselbst	Th. Hieronymi. / A. Böwe.
Die Gräfin v. Hochmannsfeld	L. Schaffnit.
Freiherr v. Sonnenfels, Director des Wiener Hoftheaters	A. Biehler.
Der Pfarrer von Gamming	H. Geißler.
Franziska Bernthal, Kleinhäuslerin	E. Mahr.
Meister Schopfinger, Vorstand der Schuster-Innung	H. Jantsch.
Rosa, dessen Gattin	E. Jeß.
Kathi, beider Tochter	M. Coppé.
Franz, Altgeselle und Werkführer bei Schopfinger	A. Schuhmacher.
Nagl, Schusterjunge	C. Friedau.
Meister Krautkopf, Vorstand d. Schlosser-Innung	B. Sprotte.
Meister Franke, Hofschneider, Vorsteher d. Schneiderinnung	A. Dalwig.
Meister Kahler, Vorsteher der Tischler-Innung	A. Schuhmacher.
Adjutant des Kaisers	F. Wolff.
Ein Kammerlakai	Th. Hieronymi.
Gefolge des Kaisers, Volk, Handwerker, Gesellen.	

Ort und Zeit der Handlung: Wien 1783.

Victoria-Theater.

Donnerstag den 21. März 1889
Der böse Geist
Lumpacivagabundus
oder
Das liederliche Kleeblatt.
Große Posse mit Gesang in 3 Akten.

☞ Die Wintersaison findet mit dem 31. d. Mts. ihren Abschluß und sind alle noch ausstehenden Abonnementbillets bis dahin einzubringen.

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Mahortschitsch & Co.**
Concert
und
Spezialitäten-Vorstellung.
Neue Debüts:
Frl. **Irma Takáczy.** — Mr. **Paul Sandor.** — Die **Ueberlé-Truppe.** — Signora **Nessl.** — Mr. **Alfred** und „der geheimnißvolle Globus.“ — **Brothers Pasqualino.** — **Gebrüder Briano.** — **Geschwister Josef** und **Margit Walder.** — Herr **Paul Stanley** etc. etc.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Münchener Hacker-Bräu
Leipzigerstraße 87/88.

Thüringer Hof.
Alleiniger Ausschank von
Kelbraer Lagerbier.

Wilhelmsgarten
Landwehrstraße 2.
Donnerstag den 21. März
☞ **Abendunterhaltung,**
wozu freundl. einladet Fr. D. Schröder.

Zöschen.
Gasthof „zum blauen Stern.“
Sonntag den 24. d. M.
CONCERT,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Stadt-Musikdirektor Germer
wozu freundlichst einladet
G. Emmrich.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890321056/fragment/page=0004